

Kompetenzzentrum Bad Kötzting - Kultursensible Zusammenarbeit in Gesundheitsberufen

Motivation

Mit dem Kompetenzzentrum Bad Kötzting wird die Stärkung der bayerisch-tschechischen Grenzregion hinsichtlich der Unterstützung zur Fachkräftequalifizierung und der Förderung kultursensibler Teamarbeit in Gesundheitsberufen sowie kultursensibler Pflege angestrebt. Angesiedelt in den vom Landkreis Cham zur Verfügung gestellten Räumen des Gesundheitscampus in der Berufsschule Bad Kötzting trägt das neue Kompetenzzentrum dazu bei, entsprechende Bildungsangebote zu entwickeln und zu erproben. Zugleich soll die tschechisch-bayerische Zusammenarbeit gefördert werden. An dem Projekt sind neben der federführenden TH Deggendorf die drei bayerischen Bezirke Oberpfalz, Niederbayern und Oberfranken beteiligt. Hinzu kommen Experten der regionalen, im Projekt fokus relevanten Einrichtungen.

Vorgehen

Im Zentrum der Förderung stehen die Entwicklung und Umsetzung der beiden folgenden Bildungsangebote. Zum einen sollen Pflegefachkräfte, die ihre Ausbildung oder ihr Studium in einem anderen Land absolviert und im Rahmen der Prüfung der Gleichwertigkeit ihrer beruflichen Qualifikation eine erfolgreiche Kenntnis-/ Eignungsprüfung oder einen entsprechenden Anpassungslehrgang vorweisen müssen, einen Begleitkurs erhalten. Zum anderen ist für Multiplikatoren in den regionalen Kranken- und Seniorenhäusern sowie der ambulanten und teilstationären Angebote der Lehrgang ‚Kulturbegleiter in Gesundheitsberufen‘ vorgesehen. Der erste Schwerpunkt im pflegerischen Kontext soll in den nächsten Jahren möglicherweise hin zu weiteren Gesundheitsberufen ergänzt werden. Die begleitende Evaluierung ist vor allem auf das Angebot des Begleitkurses gerichtet. Aktuelle Kursbeschreibungen und Termine sind veröffentlicht unter www.th-deg.de/kompetenzzentrum-bad-koetzting.

Eckdaten

Forschungsschwerpunkt

Healthcare and Quality of Life

Laufzeit

01.05.2016 - 30.04.2019

Fördergeber

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

Projektleitung

Prof. Dr. Michael Boßle, Prof. Dr. biol. hum. Horst Kunhardt

